

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE GNEVSDORF-KARBOW

Darß ♦ Ganzlin ♦ Gnevsdorf ♦ Karbow ♦ Kreien
Retzow ♦ Vietlütbe ♦ Wendisch Priborn ♦ Wilsen



Gemeindebrief
Dezember 2025 – März 2026

Inhaltsverzeichnis

Andacht.....	3
Nikolausbasar in Kreien	4
Das Friedenslicht aus Bethlehem.....	5
Die Weihnachtsgeschichte.....	6
Brot für die Welt	7
Termine Gemeindepädagogik.....	8
Seniorennachmittage.....	10
Herzliche Einladung zu unserem Gesprächskreis	11
Gottesdienste und Veranstaltungen.....	12
Sternsingeraktion 2026.....	16
Rückblicke	17
Weltgebetstag: 6. März 2026 „Nigeria“	29
Kasualien	31
Impressum	32



Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Offenbarung 21,5

Mal so richtig renovieren, alles neu anstreichen oder besser alles raus und Neues anschaffen.

Das bringt Schwung, das ist wirklich wie ein Neuanfang, auch innerlich, wenn die Wände eine andere Farbe haben, die Möbel neu sind.

Wie lange hält das an? Und was möchte ich da eigentlich loswerden, nicht mehr sehen?

Schleichen sich nicht bald die alten Gewohnheiten ein? Neue Möbel werden zu alten Möbeln und die Farben verblassen oder sind demnächst nicht mehr modern.

Am Beginn eines neuen Jahres lässt sich manches vornehmen. Ist das immer neu oder ist es das Alte, das ich möchte, aber nicht schaffe auf die Dauer? „Alles bleibt anders.“

Ich mache alles neu – das ist von Gott gesagt. Gott kann neu machen, so dass es hält.

Was möchte ich, dass es neu wird? Wo suche ich diese Zusage Gottes wirklich?

Und wo bitte ich Gott um Geduld und Kraft, mit dem Gegebenen zu leben?

Die Jahreslosung lässt uns 12 Monate Zeit Antworten zu finden.

Allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

und ein gutes und gesundes Jahr 2026!

Ihre Pastorin Rita Wegner



NIKOLAUSBASAR

Samstag, 06.12.2025
Dorfgemeinschaftshaus Kreien

14.00 Uhr Eröffnung | Kirche Kreien

Kinder der Christenlehre stimmen uns unter der Leitung der Pastorin Frau Wegner und der Gemeindepädagogin Frau Weber auf Weihnachten ein



16.00 Uhr Frau Holle | Sportraum DGH

Es schneit, es schneit! Endlich! Frau Holle schüttelt die Betten aus!
Erzählt und inszeniert wird das Märchen von Nicole Weißbrodt.

15.00 Uhr Programm für Groß und Klein | DGH

- Besuch vom Weihnachtsmann (15.00 Uhr - 16.00 Uhr in der Heimatstube)
- Kaffeetafel / Waffelbacken
- Basar – Verkauf von Handgemachtem
- Bastelstrecke für Kinder
- Kinderschminken
- Regionale Anbieter (Honig, Wild, geräucherter Fisch)



17.00 Uhr "Winter Wonderland"-Band "BARFUß"

Weihnachtliche Folk-Musik aus verschiedenen Ländern mit Anne-Katrin Voutta, Christian von Seebeck und Sinisa Becanovic



**Ausklang bei Lagerfeuer, Glühwein,
Essen und Musik**



Mit freundlicher Unterstützung der Gemeinde Kreien, der Freiwilligen Feuerwehr Kreien, der Jugendfeuerwehr Kreien, dem JugendFörderverein Parchim-Lübz e.V. (MGH Lübz), der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gnevsdorf-Karbow sowie der zahlreichen freiwilligen Helfer



Gemeinde Kreien



Kultur- und Heimatverein
Kreien e.V.

Das Friedenslicht aus Bethlehem

Seit nicht ganz 40 Jahren wird jedes Jahr das ‚Friedenslicht aus Bethlehem‘ über den gesamten Globus verteilt. Aber was ist überhaupt das Friedenslicht? In Bethlehem unter der Geburtskirche befindet sich eine Art Grotte mit einem kleinen Altar über einem blanken Felsen. An dieser Stelle soll Jesus Christus geboren worden sein. In dieser Nische brennen seit hunderten von Jahren Öllampen => das ‚ewige Licht‘. Genau daran entzündet jedes Jahr Anfang Dezember ein Kind 2-3 Kerzen.



Außerhalb der Grotte warten bereits hunderte Menschen, darunter viele Pfadfinder, die die Flamme von Kerze zu Kerze weiterreichen. Jeder von ihnen hat mindestens 2 oder 3 Laternen / Fackeln / Kerzen dabei, um auf ‚Ausfälle‘ vorbereitet zu sein

Mit Bussen, Bahnen, Schiffen und sogar Flugzeugen verteilen die Menschen das Licht dann über den gesamten Erdball. In Europa übernehmen diese Aufgabe schon seit vielen Jahren die Pfadfinder.

Da die Initiative „Friedenslicht aus Bethlehem“ ihren Ursprung in Österreich hat, findet der Aussendungsgottesdienst für Europa immer in Österreich statt. In Mecklenburg findet der Aussendungsgottesdienst dann am Vorabend des 3. Advents in Güstrow statt. Und so kommt das Licht schließlich von Güstrow mit dem Auto in unsere Kirche, in diesem Jahr nach Retzow.

Andacht mit Verteilung des Friedenslichtes am

14.12.2025. 14 Uhr in der Kirche zu Retzow

(Bitte bringen Sie eine Laterne oder ein Windlicht mit.)



Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber . . .

. . . zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebär ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfah-

ren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS, KAPITEL 2,
VERSE 1-20



Kelevi braucht keine Angst mehr zu haben

Kraft zum Leben schöpfen – 67. Aktion Brot für die Welt

Kelevi ist acht Jahre alt und wohnt mit seiner Familie auf der Insel Vanua Levu, die zu Fidschi gehört. Als er drei Jahre alt war, erlebte er eine schlimme Nacht. Ein schwerer Wirbelsturm kam über die Insel. Kelevis Familie konnte sich gerade so retten. Dort, wo das Dorf liegt, kann dies jederzeit wieder passieren. Darum baut die Organisation FCOSS mit Hilfe der Menschen aus dem Dorf Häuser auf einem Hügel neu auf. Kelevis Papa packt als Bauarbeiter auch mit an. Alle freuen sich auf die neuen, sicheren Häuser.

Und der Weg zur Schule wird vom neuen Dorf aus kürzer und sicherer. Kelevis Schwester Sereima ist schon 15 Jahre alt und möchte Krankenschwester werden. Gut, wenn sie mehr Zeit und die Sicherheit hat, um dafür lernen! Wir drücken die Daumen!

Bild: Kelevi, acht Jahre alt, freut sich auf sein neues Zuhause. FCOSS ist eine Partnerorganisation von Brot für die Welt. Unterstützen auch Sie diese Arbeit!

Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
[**www.brot-fuer-die-welt.de/spende**](http://www.brot-fuer-die-welt.de/spende)

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Christenlehre

Schuleinzugsbereich Plau	Schuleinzugsbereich Lübz
<u>Pfarrhaus Plau, Kirchplatz 3</u> Klasse 1 Mittwoch, 12.15 – 13.00 Uhr Klasse 2 Donnerstag, 12.35 – 13.20 Uhr Klasse 3 Mittwoch, 13.30 – 14.15 Uhr Klasse 4 Donnerstag, 13.40 – 14.25 Uhr Klasse 5 Freitag, 12.15 – 13.00 Uhr Klasse 6 Freitag, 13.00 – 14.45 Uhr	<u>Dorfgemeinschaftshaus Kreien, Rosenstraße</u> Klasse 1 – 6 Mittwoch, 15.00 – 15.45 Uhr Interessenten aus den umliegenden Orten können sich gerne bei Dorina Weber unter 0173/6468645 melden, wenn sie für den Hin- und/oder Rückweg von ihr abgeholt bzw. nach Hause gebracht werden möchten.

Veranstaltungen für Vorkonfirmanden (Konfirmation 2027) und Hauptkonfirmanden (Konfirmation 2026):

Pfarrhaus Plau, Kirchplatz 3

Start jeweils mit gemeinsamen Abendessen.

Alle, die 2027 im Alter von 14 Jahren konfirmiert werden möchten und keine Einladung erhalten haben sollten, falls sie nicht auf unserer Liste vom kirchlichen Meldeamt erfasst wurden, bitte unter 0173/6468645 anmelden.

Freitag	05.12.2025	19.00 – 21.00 Uhr
Freitag	16.01.2026	19.00 – 21.00 Uhr
Freitag	27.02.2026	19.00 – 21.00 Uhr
Freitag	20.03.2026	19.00 – 21.00 Uhr

Elternkreis 1x im Monat Mi 19.30 – 21.30 Uhr Pfarrhaus Plau,

Kirchplatz 3 mit Thema, Tee, Obstsalat u. gemütlichem Beisammensein:

Hier treffen sich Eltern, die Kinder in der Christenlehre haben oder mal hatten und Interesse an Austausch zu Themen rund um Bibel, Religion, christliche Bräuche haben oder auch mal Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen Religionen beleuchten möchten.

Der Treff heißt „Eltern“kreis, weil er mal vor Jahren mit Christenlehreeltern gestartet ist. Aber natürlich steht dieses Angebot jedem interessierten Erwachsenen offen, auch wenn er kein Elternteil ist, niemals Kinder in der Christenlehre hatte, kein Kirchenmitglied ist und unabhängig vom Alter.

Zum Inhalt könnte man sagen, es ist wie „Christenlehre für Erwachsene“. Genauso wie bei den Kindern nähern wir uns den Themen am liebsten kreativ und durch Erzählen und Austausch, spielen thematische Spiele, die Erwachsenen Spaß machen, gucken auch mal einen Film oder haben jemanden zu Gast, der uns ein Thema näherbringt.

Es ist auch vorstellbar, dass sich der Elternkreis abwechselnd in Dorf und Stadt trifft, wenn sich Interessenten aus den Dörfern bei Dorina Weber unter 0173/6468645 melden.

Mittwoch, 17.12.2025: Gemütliches Beisammensein und weihnachtliche Geschichten gelesen von Andrea Rätz

Mittwoch, 21.01.2026: Gedanken und Kreatives zur Jahreslosung 2026
„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“

Mittwoch, 25.02.2026: Kleider machen Leute (?)

Mittwoch, 18.03.2026: Österliches



Seniorenachmittage

27.01.2026	Kreien, im Dorfgemeinschaftshaus 14.00 Uhr
28.01.2026	Gnevsdorf, im Pfarrhaus 14.30 Uhr
24.02.2026	Kreien, im Dorfgemeinschaftshaus 14.00 Uhr
25.02.2026	Gnevsdorf, im Pfarrhaus 14.30 Uhr
25.03.2026	Gnevsdorf, im Pfarrhaus 14.30 Uhr
31.03.2026	Kreien, im Dorfgemeinschaftshaus 14.00 Uhr



Sieben Wünsche im Dezember

Einen **Duft**,
der durch die Zeiten weht.

Einen **Himmel**,
der über dir offen steht.

Ein **Lied**,
das noch lange in dir erklingt.

Ein **Mensch**,
der mit dir von Freude singt.

Ein **Licht**,
das goldenen Glanz verbreitet.

Einen **Stern**
in der Nacht, der dich leitet.

Und auf all deinen **Wegen**
einen Engel, der dich begleitet.

TINA WILLMS

Herzliche Einladung zu unserem Gesprächskreis

In offener und vertrauensvoller Runde möchten wir miteinander ins Gespräch kommen.

Eingeladen sind alle, die Interesse haben – egal, ob schon lange im Glauben oder einfach neugierig.

Wenn Sie dabei sein möchten, wenden Sie sich bitte an Pastorin Wegner unter 038737/20263.



Foto: Hillbricht

LOBEN UND SINGEN

331

Gott, wir lo - ben dich,
neigt die Er - de sich

ei - sen dei - ne Stär-ke
an - dert dei - ne Wer-ke.

erst vor al - le Zeit,

Du sollst
den **HERRN**,
deinen Gott,
lieben mit ganzem
Herzen, mit
ganzer **Seele** und
mit ganzer **Kraft**.

DEUTERONOMIUM 6,5

Monatsspruch JANUAR 2026

Gottesdienste und Veranstaltungen

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen:

06.12.2025	14.00 Uhr	Nikolausfeier in Kreien, Beginn mit Andacht in der Kirche (s. Seite 4)
10.12.2025	14.00 Uhr	Adventsfeier für alle Seniorinnen und Senioren im Pfarrhaus Gnevsdorf
14.12.2025	14.00 Uhr	Andacht in der Kirche Retzow mit der Verteilung des Friedenslichtes aus Bethlehem (s. Seite 5)
24.12.2025		Christvespern zu Heiligabend
	14.00 Uhr	Karbow
	14.00 Uhr	Wendisch Priborn
	15.30 Uhr	Kreien
	15.30 Uhr	Darß
	16.45 Uhr	Ganzlin
	18.00 Uhr	Gnevsdorf

Für die Gottesdienste zu **Heiligabend** brauchen wir natürlich jeweils einen **Tannenbaum**.

Wenn jemand einen spendieren möchte, aus dem Garten sowieso abschneiden muss oder ähnliches bitte rechtzeitig Bescheid geben im Pfarrhaus.

27.12.2025	17.00 Uhr	Weihnachtsmusik in der Kirche Gnevsdorf
31.12.2025	17.00 Uhr	Gottesdienst im Pfarrhaus Gnevsdorf mit Abendmahl
01.01.2026	14.00 Uhr	Zentraler Neujahrsgottesdienst in der Kirche St. Marin in Plau am See

Die Sternsinger kommen am 06.01.2026 15.00 Uhr
nach Kreien,
sowie am 10.01.2026, 10.00 Uhr nach Ganzlin.
(s. Seite 16)



11.01.2026	10.00 Uhr	Archekirche VietlÜbbe: Futterglocken bauen für die Vögel im Winter
18.01.2026	10.30 Uhr	Gottesdienst in Gnevsvdorf im Pfarrhaus
01.02.2026	10.30 Uhr	Gottesdienst in Gnevsvdorf im Pfarrhaus
15.02.2026	10.30 Uhr	Gottesdienst in Gnevsvdorf im Pfarrhaus
06.03.2026	18.00 Uhr	Weltgebetstagsandacht in Wendisch Priborn im Dorfgemeinschaftshaus (s. Seite 29)
22.03.2026	10.30 Uhr	Gottesdienst in Gnevsvdorf im Pfarrhaus



STERBEN UND BLÜHEN

DIE BARBARAZWEIGE SIND ÄLTER ALS DER WEIHNACHTSBAUM

Was haben ein Koch und ein Artillerist gemeinsam, ein Architekt, ein Bergmann – und ein Sterbender? Dieselbe Patronin haben sie, merkwürdigerweise, die Märtyrerin Barbara, deren Gedenktag am 4. Dezember begangen wird. Dass sie so unterschiedliche Menschen als Helferin geschätzt haben, deutet darauf hin, wie beliebt Barbara einmal im Himmel der Vollendeten gewesen ist.

Zumal ihr Kult uralte, vorchristliche Wurzeln besitzt: Wer am Barbaratag Zweige vom Kirschbaum oder vom Forsythienstrauch ins Wasser stellt, damit sie am Heiligen Abend blühen, führt damit einen archaischen Fruchtbarkeitsbrauch fort. Ursprünglich wurden die Zweige geschnitten, wenn der Weidebetrieb zu Ende war; wenn sie dann in Stall oder Stube blühten, bedeutete das Segen für das nächste Jahr. Erst im 15. Jahrhundert verband sich die alte Sitte mit Weihnachten.

Noch um 1900 ersetzten die Barbarazweige – mit buntem Zuckerwerk geschmückt – in ländlichen Gegenden Süddeutschlands den als „preußisch“ verschrienen Christbaum. Es gab sogar einen richtigen „Barbarabaum“, eine junge Kastanie, Kirsche, Ulme oder Birke, die Anfang Dezember in einen Wasserkübel gestellt wurde und bis Weihnachten austrieb. Solche Prachtbäume reichten oft bis zur Decke!



Detail vom Barbara-Altar von Jörg Ratgeb in der Stadtkirche Schwaigern, 1510. Enthauptung Barbaras durch ihren Vater Dioscuros.

*„Du bist gestorben für Jesus.
Auch unser Leben ist ein Sterben.
Aber in der Liebe entsteht Neues,
Ewiges, Blühendes:
unser wahres Weihnachten.
Sei uns nahe, wenn die Kälte uns bedrückt
und der Winter uns bedroht.
Gib uns Menschen, die uns Wärme schenken,
die in den Knospen unseres Bemühens
das Blühen erkennen,
in den oft kahlen Zweigen unseres Alltags
die verborgene Freude.“*

WOLFGANG BADER

Und wer war diese sagenhafte Barbara? Der Legende nach eine Märtyrerin, schön und hochintelligent, die der eigene Vater aus Wut über ihr Bekenntnis enthauptet haben soll, und zwar während der Christenverfolgung unter Diokletian um 306. Sie wird gern mit einem Turm dargestellt, weil sie angeblich vom Vater dort gefangen gehalten wurde. In der Schar der vierzehn Nothelfer gilt sie als Fürsprecherin in der Sterbestunde und als Schützerin vor einem unvorhergesehenen Tod.

CHRISTIAN FELDMANN

Wer könnte Engel-Kostüme nähen?

Advent und Weihnachten stehen vor der Tür und damit ist auch wieder die Zeit für Auftritte der Kinder in verschiedenen Stücken, wo oftmals mehrere Engel vorkommen.

Und meist gibt es zeitgleich Aufführungen in mehreren Dörfern und in der Stadt.

Dabei haben wir dann immer das Problem, dass unsere weißen Gewänder nicht ausreichen.



Auch im Jahresverlauf kommen sie oft zum Einsatz, denn sie eignen sich auch sehr gut als Gewand für die Jünger Jesu. Aber das waren ja auch gleich 12 und schon haben wir wieder zu wenige weiße Gewänder.

Sie können ganz einfach geschnitten sein. Ähnlich wie auf der Skizze oder auch anders. Hauptsache knöchellang. Wir brauchen vor allem Größen für Kinder zwischen 6 – 12 Jahren.

Wir haben jede Menge weißen Stoff zu liegen. Gibt es nähbegeisterte Leute, denen wir Stoff vorbeibringen dürfen, um daraus ein Engelsgewand zu nähen? Dann melden Sie sich gerne unter 0173/6468645 bei Dorina Weber.



Straßenschild, Flamingo, Kirche, Giraffe, Fernglas



AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20* $C+M+B$ +26

Die Sternsinger bringen gute Wünsche für das neue Jahr an die Haustüren am:

Dienstag, 6.1.2026 ab 15.00 Uhr in Kreien



Samstag, 10.1.2026 ab 10.00 Uhr in Ganzlin



Sie wohnen in einem weiteren Ort im Gemeindegebiet und würden sich über Sternsingerbesuch freuen? Dann melden Sie sich gerne unter 0173/6468645 bei Dorina Weber.



Rückblicke

Gemeindefest am 3. August 2025 in Gnevsdorf

Nachdem die Kinder uns im Gottesdienst noch einmal die Geschichte von der wundersamen Brotvermehrung erzählt haben, haben wir uns am Pfarrhaus stärken können.



Auftakt in Darß

Wie im letzten Gemeindebrief berichtet, hat sich in Darß eine Gruppe von engagierten Leuten gefunden, die sich um die Gestaltung des Friedhofs und den Erhalt der Kirche kümmert.

Zur ersten Veranstaltung wurde am 10. August geladen: ein plattdeutscher Nachmittag mit Lesung, Musik und Kaffee und Kuchen. Etwa 80 Personen hatten viel Spaß und alles gegen Spende für die nächsten Aufgaben.



Für die erste Veranstaltung konnte Annette Behning eine Lesung mit Rolf Holst aus Parchim und den Jagdhornbläsern Retzower Heide organisieren.



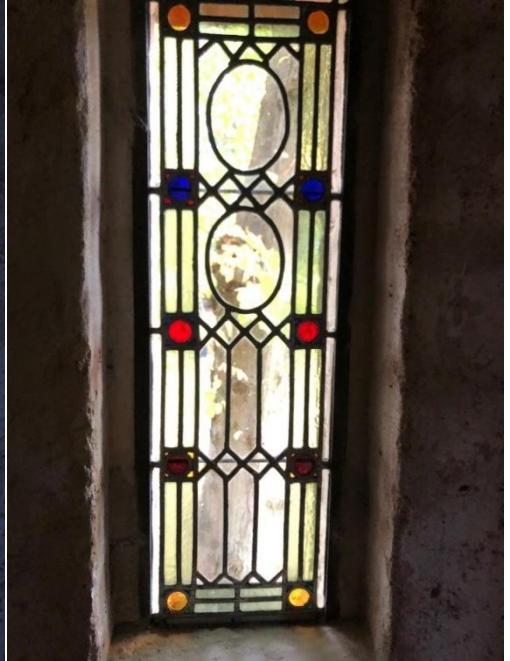
Unsere **Fenster in der Kirche Darß** wurden repariert bzw. ganz neu aufgearbeitet.

Die Finanzierung teilen sich die KG sowie die Initiative Kirche + Friedhof Darß und ein Teil kommt aus dem Fonds Kunstgut des Münsters Bad Doberan. Vielen Dank allen, die in irgendeiner Form gespendet haben!

vorher:



nachher:



DEUTERONOMIUM
26,11

Du sollst **fröhlich** sein und dich **freuen** über
alles Gute, das der **HERR**, dein Gott,
dir und **deiner Familie** gegeben hat. «

Monatsspruch **FEBRUAR 2026**

Vom Truppenübungsplatz zum Naturschutzgebiet

Am 5. Oktober 2025 lud die Initiative zur Erhaltung von Friedhof und Kirche Darß zu einem Vortrag.

Udo Steinhäuser vom NABU Deutschland informierte eindrücklich über die letzten Jahrzehnte, die das Marienfließ zu einem Erholungsort für Menschen und Heimat allerhand seltener Tiere werden ließen.

Immer wieder baute er auch die Brücke zu den Engagierten vor Ort: so wie sich hier um die Kirche gekümmert wird, haben sich andere um die Heide gekümmert.

Mit ihm teilten wir alle auch die Sorge um den Frieden. Das Gebiet war lange Übungsplatz für verschiedene Armeen. Wir hoffen, dass es dazu nie mehr wird! Die etwa 80 Zuhörenden waren jedenfalls dieser Meinung. Im Anschluss gab es einen Imbiss, zusammengetragen von vielen aus der Gruppe und von der Ottoquelle. Die Spenden sollen den nächsten Vorhaben auf dem Friedhof und in der Kirche zugutekommen.



Projekt Arche Vietlütbe

Am 19. August 2025 um 18.00 Uhr haben wir in die Kirche Vietlütbe eingeladen. Der Nabu und die Kirchengemeinde stellten das Projekt Archekirche noch einmal vor und luden ein, Vorschläge zur Gestaltung des Friedhofs und zur Nutzung der Kirche zu machen. Andreas Breuer las den Antrag vor bezüglich Nutzung des Friedhofs. Die nächste Veranstaltung am 12. September wurde geplant.



Hildegard von Bingen und die Archekirche in Vietlütbe am 12.9.2025

Ungewöhnlich war die Musik wohl für manche Ohren, aber hat den Effekt nicht verfehlt. Die Klänge haben allen eine Stunde Entspannung beschert und uns die Zeit und den Geist von Hildegard nähergebracht.

Einige haben sich versucht an neuen Rezepten und so haben etwa 65 Personen einen Abend verbracht, der durch den Nabu noch gekrönt wurde durch Life-Fledermausfang. Auch nichts, das wir alle Tage erleben.

Zum Dank überreicht Andreas Breuer je einen Baum an die KünstlerInnen.



Das Konzert mit Gerhard Schöne am 24.8.2025 hat über 200 Gäste von nah und fern angezogen.

Es tat gut seine Botschaft zum Frieden zu hören, die seine Lieder seit Jahrzehnten durchzieht und leider gerade so aktuell ist. Auch die Kinderlieder sind bekannt und konnten kräftig mitgesungen werden.

Nach dem Konzert lud der Kirchbauverein Gnevsdorf zu einem Gläschen ein.



Tag des offenen Denkmals am 14.9.2025

Auch in diesem Jahr hat der Kirchbauverein in Gnevsdorf alle Register gezogen: Orgelmusik, Kutschfahrten, Kaffee und Kuchen, Bier, Kunst. Herzlichen Dank für einen schönen Tag und eine Spendensumme von rund 1.000 Euro.



Ute Jarchow übernahm das Orgelspiel nach Alexandra Krüger. Ausstellung mit Farben aus der Natur von Andrea Silbermann-Weihrauch „Die Farben der Tage“

JOHANNES 11,35

Da weinte Jesus. »

Monatsspruch MÄRZ 2026

Erntedankgottesdienst in Gnevsdorf am 27. September 2025

Mit viel Mühe wurde die Erntekrone erstellt und die Kirche geschmückt. Herzlichen Dank dafür und für die Erntegaben, die zusammengetragen wurden und dann in andere Hände übergingen.

Im Anschluss fuhren die Umzugswagen nach Ganzlin zum Fest.



Sanierung des Glockenturmes in Kreien

Am 12. Oktober 2025 konnten wir die Fertigstellung feierlich begehen.

Zuerst haben wir uns um 14.00 Uhr in der Kirche zu einer Andacht versammelt. Kinder aus Kreien haben uns, als Glocken verkleidet, von ihrer bewegten Geschichte erzählt. Danach gab es Kaffee und Kuchen im Dorfgemeinschaftshaus, wo eine Fotoschau lief mit alten und neuen Kreiener Impressionen und die Gelegenheit bestand bei Anne-Katrin Voutta mittels Linolschnitt Beutel und Karten zu bedrucken natürlich mit dem Motiv „Glockenturm Kreien“. Zum Abschluss ging es noch einmal in die Kirche zum Konzert des Dabeler Handglockenchores. Alle gingen beseelt nach Hause.

Herzlichen Dank allen helfenden Händen und vor allem dem Kultur- und Heimatverein Kreien e.V.! Ohne die Hilfe aus dem Ort hätten wir so ein Fest nicht auf die Beine stellen können. Dank auch für viele Spenden über die Jahre für den Turm von insgesamt rund 2.600 Euro.

vorher:



nachher:



Da die Geschichte der Glocken sehr interessant war und sie von Edgar und Johannes perfekt vorgetragen wurde, drucken wir an dieser Stelle das ganze Gespräch der beiden Glocken (geschrieben von D. Weber).

So, nun wollen wir uns doch auch mal bei den ganzen Gästen hier blicken lassen!

Schau mal, wer hier heute alles hergekommen ist!

Ja toll, nicht wahr?! Alle sind extra gekommen, um die Einweihung unseres frisch renovierten Zuhauses zu feiern!

Ja, echt toll, dass sich so viele Leute mit uns gemeinsam darüber freuen! Du sag mal, wie lange wohnen wir beide jetzt eigentlich schon hier?

Seit 2010. Also schon 15 Jahre sind wir jetzt hier in Kreien zu Hause.

Ach so lange ist das schon wieder her! Wie doch die Zeit vergeht!

Daran erinnere ich mich noch gerne, an unseren Einzug hier. Damals gab es auch so ein Fest zu unserer Begrüßung. So wie heute! Ja, das war alles aufregend damals. Immerhin waren wir ja schon 44 Jahre alt, als wir unseren Wohnsitz in der Heepener Kirche aufgeben mussten. Das ist ein Stadtteil von Bielefeld in Nordrhein-Westfalen und uns stand damals eine 350 km weite Reise bevor. Unser altes Zuhause, die Evangelische



Friedenskirche am Hagenkamp, wurde damals ja leider geschlossen. Und wir wurden damit arbeitslos.

Ja, unser Umzug war sozusagen berufsbedingt. Uns beide hat es hierher verschlagen und die kleinste von uns drei Heepener Glocken kam auch in unsere Nähe, nämlich in ein Dorf in Brandenburg.

Wir haben alle drei bei unserer Geburt auch eine Inschrift bekommen: Auf der kleinen von uns Dreien steht „Ich bin der Weg.“ Und bei dir steht: *(liest vor)* „Ich bin die Wahrheit.“ Und was liest du bei mir?

Auf dir steht geschrieben: „Ich bin das Leben.“ Und das steht in der Bibel im Johannes-Evangelium: Jesus sagte: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“

Und unser Weg führte uns dann nun also 2010 hierher nach Kreien. Und wir beide wurden ja wirklich dringend gebraucht, denn unsere beiden Vorgängerinnen waren immerhin schon seit 1922 hier im Einsatz.

Das sind 88 Jahre, da hatten sie sich ihren Ruhestand ja nun wirklich mal verdient!

Genau, zumal die größere von ihnen ja schon seit dem harten Winter im Jahre 1928 einen Riss hatte und dadurch im Klang doch recht angeschlagen war.

Ja, die beiden wurden damals in Apolda aus Stahl gegossen.

Und wir beide sind Bronzeglocken aus der Glockengießerei in Sinn in Hessen. Ja, wir beide sind aus Bronze. So wie die Kreiener Glocken aus dem Jahr 1681 es auch gewesen sind. Leider wurden die beiden 1916 im ersten Weltkrieg für Kriegszwecke eingeschmolzen.

Hach ja, dieses Schicksal ereilte viele von uns Glocken in den Kriegsjahren. Die meisten von uns hängen in einem Kirchturm. Aber wir beide, wir haben einen Glockenstuhl!

Und der wurde 1880 gebaut, nachdem der Holzturm der Kirche abgebrannt war.

Also mir gefällt das! Wir haben freie Aussicht in alle Richtungen und uns kann auch jeder gut sehen! Und hören!

So ein Glockenstuhl hat auch so seine Vorteile. Es geht auch ohne Turm drumherum. Hauptsache wir haben ein Dach über dem Kopf!

Unser Glockenstuhl wurde natürlich immer mal wieder erneuert. Die letzten Male 1965 und 1995. Dazwischen lagen 30 Jahre.

Und nun haben wir das Jahr 2025, da sind seit der letzten Erneuerung also wieder 30 Jahre vergangen! Ist ja auch ganz schön teuer, immerhin hat die Renovierung diesmal 44000 € gekostet.

Dafür haben auch viele gespendet. Dafür wollen wir hier auch mal ganz herzlich DANKE sagen! Auch deshalb gibt es heute ein Fest, um sich bei allen, die dazu beigetragen haben, zu bedanken und sich gemeinsam mit allen zu freuen!

So, nun lass uns aber mal schnell zurück in unseren Glockenstuhl gehen, wir sind gleich nochmal mit dem Läuten dran!



Benefizkonzert am 1. November 2025

Der Kirchbauverein Gnevsdorf hatte ein besonderes Konzert organisiert. Matthias Glander, 1. Solo-Klarinettist der Staatskapelle Berlin, und Fritz Abs, Kirchenmusiker aus Parchim, haben gemeinsam für uns gespielt. Mehr als 100 Personen konnten einen einmaligen Abend mit anschließendem Beisammensein bei Getränken und Snacks auf dem erleuchteten Pfarrhof genießen. Und wir sind unserem Ziel, der Sanierung des Kirchturms, um mehr als 2 Tsd. Euro näher. Vielen Dank allen SpenderInnen und vor allem den Musikern, die mit viel Engagement unsere Dorfkirche belebt haben.



Weltgebetstag: 6. März 2026 „Nigeria“

Wir treffen uns um 18.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Wendisch Priborn zu Andacht, Informationen über das Gastgeberland und zu landestypischem Essen. Wer Rezepte ausprobieren möchte, bitte melden.



Von guten Mächten

Dietrich Bonhoeffer dichtete

das Lieblingskirchenlied im EG

Nr. 1

***Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.*** (EG 65,1)

Dietrich Bonhoeffer (4.2.1906–9.4.1945) hat diesen Text in der Adventszeit 1944 geschrieben – im Kellergefängnis der Gestapo-Zentrale in Berlin. Der inhaftierte junge Pastor, der sich am Widerstand gegen Adolf Hitler beteiligt hatte, musste täglich mit seiner Hinrichtung rechnen.

Vor diesem Hintergrund gelesen, spricht das siebenstrophige Gedicht eindrücklich von unserem Glauben, von unserer Liebe und Hoffnung. Bonhoeffer hat es am 19.12.1944 seinem Brief an seine Verlobte Maria von Wedemeyer (1924–1977) beigelegt, als einen vielleicht letzten Gruß an sie und seine Eltern zu Weihnachten und zum neuen Jahr.

In weiten Teilen ist es ein Gebet, in dem der Inhaftierte seine schlimme Situation vor Gott bedenkt. Das Gedicht ist öfter vertont worden. Besonders mit der Melodie von Siegfried Fietz (*1946), der die letzte Gedichtstrophe zum Refrain gemacht hat, ist das Lied äußerst beliebt geworden: zum Jahreswechsel, bei Beerdigungen und überhaupt immer, wenn man an der Schwelle zu Neuem steht.

***Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*** (EG 65,7 / Refrain in EG-Anhängen)

Kasualien

Kirchlich bestattet wurden:

Klara Paschen, geb. Bender,
aus Hof Kreien, zuletzt Lübz,
im Alter von 88 Jahren

Siegmar Kloth
aus Kreien
im Alter von 65 Jahren

Helga Riemer
aus Wendisch Priborn
im Alter von 86 Jahren

Heinz Mansfeld
aus Wendisch Priborn
im Alter von 88 Jahren

Inge Schlefske, geb. Peters
aus Gaarz
im Alter von 93 Jahren

Magdalena Engel, geb Fronk,
aus Darß, zuletzt Lübz,
im Alter von 92 Jahren

Gerold Posselt
aus Wendisch Priborn
im Alter von 87 Jahren

Walter Bengs
aus Darß
im Alter von 86 Jahren

Gertrud Kasimir, geb. Dobschanski
aus Ganzlin, zuletzt Plau am See,
im Alter von 84 Jahren



Impressum

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gnevsdorf-Karbow

Steinstraße 18, 19395 Ganzlin, OT Gnevsdorf

Tel. 038737/20263 E-Mail: gnevsdorf-karbow@elkm.de

Internet:

www.kirche-mv.de/gnevsdorf-karbow.de

Pastorin Rita Wegner

Tel.: 038737/20263 E-Mail: rita.wegner@elkm.de

Gemeindepädagogin Dorina Weber

Tel.: 0173/6468645 E-Mail: dorina.weber@elkm.de

Friedhofsverwaltung

Kirchenkreisverwaltung/Friedhöfe – Sankt-Jürgens-Weg 23 – 18273 Güstrow

Christin Kölzow – Tel. 03843/4647-444 – Christin.Koelzow@elkm.de

Spendenkonto der Kirchengemeinde Gnevsdorf-Karbow:

VR Bank Mecklenburg

IBAN: DE52 1406 1308 0005 2226 80 BIC: GENODEF1GUE

Spendenkonto des Fördervereins Kirche Gnevsdorf e.V.:

Sparkasse Mecklenburg-Schwerin

IBAN: DE64 1405 2000 1301 0151 01 BIC: NOLADE21LWL

Herausgeberin dieses Gemeindebriefes ist die Ev.- Luth. Kirchengemeinde Gnevsdorf-Karbow; Auflage: 700 Stück auf Recyclingpapier, Bilder, wenn nicht anders angegeben, von „Gemeindebrief. Magazin für Öffentlichkeitsarbeit“.

Textbeiträge von:

Dorina Weber, Rita Wegner und Simone Janne

Sorgen kann man teilen.



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Tel. 0800/111 0 111 oder 0800/111 0 222

Ihr Anruf ist kostenfrei.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 01. März 2026.